

#stayathome – bleib zuhause, wenn du kannst. Und in italienischen Häfen schwimmen Delfine.

#stayathome – bleib zuhause, wenn du kannst. Und chinesische Kinder sehen das erste Mal blauen Himmel.

#stayathome – bleib zuhause, wenn du kannst. Und die Erde dreht sich weiter. Atmet auf, blüht auf.

Während viele von uns ihr Leben beschränken (müssen), findet draußen vor unseren Fenstern etwas Wunderbares statt: der Frühling ist da!

Stiller ist es nicht geworden. Nicht mehr so viel Straßenlärm, dafür vereinzelte menschliche Stimmen, Glocken und Vogelgezwitscher. Mal ein schimpfendes, mal ein singendes Geräusch von Meisen, Amseln und und den anderen. Das tiefe Summen einer dicken, langsamen Hummel und das fröhliche Summen der Biene, die ihre nächste Mahlzeit suchen. Knospen springen auf. Die ersten gelben Zweige stehen im Garten, zartes Grün schiebt sich aus braunen Ästen. Osterglocken und Tulpen erstrahlen in gelb, orange, rot. Warme Sonnenstrahlen küssen das Gesicht, die Frühblüher, das frische Gras. Ein leichter Wind geht durchs Haar.

Und wie klingt, schmeckt, riecht, fühlt und sieht dein Frühling aus?

Die Erde bleibt nicht stehen, sie dreht sich weiter. Diese Fastenzeit, in der wir auf persönliche Begegnungen verzichten müssen, um die Menschen zu schützen, die wir lieben – diese Fastenzeit hat mich neu gelehrt, dankbar zu sein: Danke, Gott, für die Menschen, die in den Krankenhäusern und Supermärkten arbeiten. Danke für die Politiker, die richtige Entscheidungen zum Wohle aller treffen. Danke für die Menschen, die einander und mir helfen. Danke für die vielen kreativen Ideen, die um mich herum entstehen. Danke, Gott, dass sich deine Erde weiterdreht und du uns jeden Tag neu mit deiner Schöpfung erfreust. Gerade jetzt im Frühling, wo es mit Kinderaugen jeden Tag etwas Neues zu entdecken gibt. Amen.